Cupric Flow

Kontakt-Fungizid gegen Pilz- und Bakterienkrankheiten in Zuckerrüben, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau und Zierpflanzen

Kurzbeschrieb
Flüssiges Kupfer-Fungizid

Wirkstoffe
190 g/l Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat, 14.84%)

Formulierung
Suspensionskonzentrat (SC)

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-2710-4

Wirkungsweise
Cupric Flow ist ein Kupfer-Fungizid, das einen gut sichtbaren, äußerst regenbeständigen, feinst verteilten Spritzbelag bildet, wodurch auch bei regnerischen Perioden ein langanhaltender Schutz gegeben ist. Cupric Flow beinhaltet tribasisches Kupfersulfat welches besonders pflanzenverträglich ist. Die Kupferpartikel in Cupric Flow sind sehr fein wodurch sich ein regelmässiger Spritzbelag und ein optimale Wirksamkeit bei kleiner Kupferaufwandmenge ergibt.

Anwendung Beerenbau

Brombeeren
Dosierung: 0.5% (5.0 l/ha) gegen Rutenkrankheiten. Erste Behandlung bei einer Trieblänge von 20-30 cm, Zweitbehandlung bei einer Trieblänge von 80-100 cm und Drittbehandlung nach der Ernte. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium “Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Erdbeeren
Dosierung: 0.25% (2.5 l/ha) gegen Blattfleckenkrankheiten vorbeugende Behandlung vor der Blüte und nach der Ernte. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium “Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Himbeeren
Dosierung: 0.5% (5.0 l/ha) gegen Rutenkrankheiten. Erste Behandlung bei einer Trieblänge von 20-30 cm, Zweitbehandlung bei einer Trieblänge von 80-100 cm und Drittbehandlung nach der Ernte. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium “Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Ribes-Arten (Schwarze + Rote Johannisbeere, Jostabeere, Stachelbeere)
Dosierung: 0.3% (3.0 l/ha) gegen Blattfallkrankheit je eine vorbeugende Behandlung unmittelbar nach der Blüte und nach der Ernte. Wartefrist 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium “50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Anwendung Feldbau

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)
Dosierung: 5.0 l/ha gegen Cercospora und Ramularia-Blattkrankheiten. Wartefrist 2 Wochen. Anwendung präventiv Stadium 39-49 (BBCH) .

Tankmischung mit einem systemischen Produkt wie Slick wird empfohlen. Mischbar mit den Flüssigdüngern Triagol oder Goëmar Multi. Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen. Das Laub behandelter Rüben darf nicht an Tiere verfüttert werden.

Anwendung Gemüsebau

Aubergine
Dosierung: 1.3% (13 l/ha) gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Knollenfäule, Septoria-Blattfleckenkrankheit. Teilwirkung gegen Bakterielle Fleckenkrankheit und gegen Bakterielle Tomatenwelke. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Tage.

Bohnen
Dosierung: 5.0 l/ha Teilwirkung gegen Bohnenbrand und Fettfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Wochen. Vorsicht wegen Phytotoxizität!

Gurken
Dosierung: 0.5% (5.0 l/ha) Teilwirkung gegen Eckige Blattfleckenkrankheit und Falschen Mehltau. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Wochen. Vorsicht wegen Phytotoxizität!

Karotten
Dosierung: 13 l/ha gegen Alternaria-Möhrenschwärze. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Wochen.

Kohlarten
Dosierung: 5.0 l/ha Teilwirkung gegen Adernschwärze. Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.

Randen
Dosierung: 5-13 l/ha gegen Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Wochen.

Schwarzwurzeln
Dosierung: 13 l/ha gegen Weissen Rost. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und nach 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Wochen.

Sellerie
Dosierung: 13 l/ha gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Wochen.

Tomaten
Dosierung: 1.3% (13 l/ha) gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und Knollenfäule, Septoria-Blattfleckenkrankheit. Teilwirkung gegen Bakterielle Fleckenkrankheit und gegen Bakterielle Tomatenwelke. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen. Wartefrist 3 Tage.

Anwendung Obstbau

Kernobst (Äpfel, Birnen)
Dosierung: 0.25% (4.0 l/ha) gegen Apfelschorf beim Austrieb und vor der Blüte als Zusatz zu Sufralo. In der Praxis empfiehlt sich eine einzige Austriebsspritzung mit Cupric Flow durchzuführen und dann vor der Blüte mit Atollan und nach der Blüte mit Captan S WG + Stamina S weiterzufahren. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha.

Steinobst
Dosierung: 0.5% (8.0 l/ha) gegen Schrotschuss, die Narrenzwetschgenkrankheit sowie die Kräuselkrankheit des Pfirsichs. Behandlung beim Austrieb. Gegen den Bakterienbrand der Kirsche beim Blattfall. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10’000 m³ pro ha.

Anwendung Weinbau

Reben
Gegen Falschen Mehltau (Teilwirkung) mit Nebenwirkung gegen Rotbrenner, Echten Mehltau, Botrytis. 0.25% (4.0 l/ha) Cupric Flow bis Mitte August in Tankmischung mit Amarel Folpet DF oder mit Folpet 80 WDG. Bei Tankmischungen mit Armicarb dürfen maximal 1.5 l/ha Cupric Flow zugemischt werden. Abschlussbehandlungen gegen falschen Mehltau mit 0.75% (12 l/ha) Cupric Flow bis Ende August bei starkem Befallsdruck. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf

Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine Referenzbrühemenge von 1600 l/ha (Berechnungsgrundlage) oder auf ein Laubwandvolumen von 4500 m³ pro ha.

Anwendung Zierpflanzen

Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)
Dosierung: 0.2-0.6% gegen Blattfleckenpilze und Falsche Mehltaupilze der Zierpflanzen.

Begonien
Dosierung: 0.2% (2 l/ha) gegen Bakteriosen. Vorbeugende Behandlung und 1-2 Mal wiederholen.

Blautannen
Dosierung: 2.1% gegen das Knospensterben der Blautanne (Stechfichte, Picea pungens). Erste Behandlung bei Befallsgefahr und 1-2 Mal wiederholen.

Pelargonien
Dosierung: 0.2% (2 l/ha) gegen Bakteriosen. Vorbeugende Behandlung und 1-2 Mal wiederholen.

Rhododendron
Dosierung: 0.2-0.6% gegen das Knospensterben. Erste Behandlung bei Befallsgefahr und alle 7 Tage wiederholen.

Rosen
Dosierung: 1.3% gegen Rindenbrandkrankheit. 1-2 Anwendungen im Herbst/Winter oder 0.2% im Frühjahr.

Auflagen

Im Obstbau kann Kupfer bei Vorblütebehandlungen zu Blattreizungen und bei Frühjahrstrockenheit zu Fruchtberostungen führen. Bei Bohnen und Gurken besteht die Gefahr von Phytotoxizität (Blattreizungen). Im Kernobst darf die Gesamtmenge von 1.5 kg/ha/Jahr Reinkupfer, im Weinbau (Vitiswiss resp. IP) von 3 resp. 4 kg/ha/Jahr und in den übrigen Kulturen von 4 kg/ha/Jahr nicht überschritten werden. Im biologischem Weinbau: Maximal 6 kg Kupfer-Metall je Hektar und Jahr; innert 5 aufeinanderfolgender Jahre maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar (Kupferbilanzierung). Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48 Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Kopfbedeckung tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

Mischbarkeit

Cupric Flow ist mischbar mit den Fungiziden Amarel-Folpet DF, Amistar, Atollan, Cyflamid, Folpet 80 WG, Frupica SC, Quadris Max, Stamina S, Slick, Talendo, Vacciplant, Vincare, dem Insektizid Gazelle SG und mit Triagol sowie den Goëmar Produkten. Auflagen der Tankmischpartner beachten.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter

Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
ACHTUNG

H-Sätze
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P391 Ausgetretene Mengen auffangen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen
Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse
10 04 98 Einzelpackung zu 10 l
10 04 98 Karton zu 2 x 10 l

Kontakt
Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch